



Bescheid

I. Spruch

1. Der **Antenne Salzburg GmbH** (FN 268007d) wird gemäß § 3 Abs. 1 und 2 sowie den §§ 5 und 13 Abs. 1 Z 1 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 150/2020, iVm § 13 Abs. 7 Z 1 und Abs. 9 Telekommunikationsgesetz 2021 (TKG 2021), BGBl. I Nr. 190/2021, für die Dauer von zehn Jahren ab 19.12.2022 die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet **„Stadt Salzburg 106,6 MHz und Teile des Innergebirges“** erteilt.

Aufgrund der zugeordneten, in den Beilagen 1. bis 8.i. beschriebenen Übertragungskapazitäten

1. „GOLLING (Haarberg) 106,6 MHz“
2. „HALLWANG 2 (Nußdorf Mobilfunkmast) 106,6 MHz“
3. „S GILGEN (Zwölferhorn) 107,5 MHz“
4. „S GILGEN (Zwölferhorn) 94,2 MHz“
5. „SALZBURG 11 (Gaisberg/BOS-Mast) 95,2 MHz“
6. „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 89,3 MHz“
7. „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 102,8 MHz“
- 8.a. „ABTENAU 2 (Gschwandtlahn) 106,7 MHz“
- 8.b. „LOFER 2 (Loferer Alm Loderbichl) 106,7 MHz“
- 8.c. „OBERTAUERN 2 (Zehnerkar) 106,7 MHz“
- 8.d. „RADSTADT (Jakobsberg) 106,7 MHz“
- 8.e. „SAALBACH 2 (Wildenkarkogel) 106,7 MHz“
- 8.f. „SAALFELDEN 4 (Pabing Mobilfunkmast) 106,7 MHz“
- 8.g. „SCHLADMING 6 (Hauser Kaibling Senderlift) 106,7 MHz“
- 8.h. „SCHWARZACH PG (Gern) 106,7 MHz“
- 8.i. „ZELL AM SEE 3 (Lechnereck) 106,7 MHz“

umfasst das Versorgungsgebiet die Stadt Salzburg sowie Teile der Bezirke Gmunden, Hallein, Liezen, Salzburg-Umgebung, Sankt Johann im Pongau, Vöcklabruck und Zell am See, soweit diese durch die zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgt werden können.

Die Beilagen 1. bis 8.i. bilden einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

Das Programm umfasst ein eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm mit hohem Lokal- und Regionalbezug. Das Wortprogramm umfasst regionale und überregionale Nachrichten, einschließlich Wetter- und Verkehrsnachrichten, regelmäßigen regionalen und überregionalen redaktionellen Beiträgen mit einem Schwerpunkt auf dem öffentlichen, kulturellen und

wirtschaftlichen Leben im Bundesland Salzburg sowie Sendungen, die die Hörer im Versorgungsgebiet aktiv miteinbeziehen. Das Musikprogramm wird schwerpunktmäßig im Adult Contemporary-Format für eine Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen, mit einer Kernzielgruppe der 25- bis 49-Jährigen, gestaltet. Der Wortanteil in den Sendestunden liegt bei rund 25 %.

2. Der Antenne Salzburg GmbH wird gemäß § 28 Abs. 1 Z 4 zweiter Fall iVm § 34 Abs. 2 und 5 TKG 2021 iVm § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung gemäß Spruchpunkt 1. die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der in den beiliegenden technischen Anlageblättern (Beilagen 1. bis 8.i.) beschriebenen Funkanlagen zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.
3. Hinsichtlich der in den Beilagen 3. bis 5. und 8.a. bis 8.i. beschriebenen Übertragungskapazitäten gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2. gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 mit der Auflage, dass sie bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
4. Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der in Spruchpunkt 3. erwähnten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
5. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 3. und 4. für die jeweilige Übertragungskapazität. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2. für die jeweilige Übertragungskapazität.
6. Gemäß § 78 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 58/2018, in Verbindung mit §§ 1, 3 und 5 sowie Tarifpost 452 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 (BVwAbgV), BGBl. Nr. 24/1983 idF BGBl. I Nr. 5/2008, hat die Zulassungsinhaberin die für die Erteilung der Zulassung zu entrichtende Verwaltungsabgabe in der Höhe von EUR 490,- innerhalb von zwei Wochen ab Rechtskraft dieses Bescheides auf das Konto der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH), IBAN: AT932011129231280909, BIC: GIBAATWWXXX, Verwendungszweck: KOA 1.411/22-011, einzuzahlen.
7. Gemäß § 13 Abs. 2 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG), BGBl. I Nr. 33/2013 idF BGBl. I Nr. 109/2021, wird die aufschiebende Wirkung der Beschwerde gegen diesen Bescheid ausgeschlossen.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Am 22.12.2021 erfolgte gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 iVm Abs. 2 PrR-G die Ausschreibung des durch die Übertragungskapazitäten „GOLLING (Haarberg) 106,6 MHz“, „HALLWANG 2 (Nußdorf Mobilfunkmast) 106,6 MHz“, „S GILGEN (Zwölferhorn) 107,5 MHz“, „S GILGEN (Zwölferhorn) 94,2

MHz“, „SALZBURG 11 (Gaisberg/BOS-Mast) 95,2 MHz“, „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 89,3 MHz“, „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 102,8 MHz“ sowie der in Form eines synchronisierten Gleichwellennetzes betriebenen und aus den Sendeanlagen „ABTENAU 2 (Gschwandtlahn) 106,7 MHz“, „LOFER 2 (Loferer Alm Loderbichl) 106,7 MHz“, „OBERTAUERN 2 (Zehnerkar) 106,7 MHz“, „RADSTADT (Jakobsberg) 106,7 MHz“, „SAALBACH 2 (Wildenkarkogel) 106,7 MHz“, „SAALFELDEN 4 (Pabing Mobilfunkmast) 106,7 MHz“, „SCHLADMING 6 (Hauser Kaibling Senderlift) 106,7 MHz“, „SCHWARZACH PG (Gern) 106,7 MHz“ und „ZELL AM SEE 3 (Lechnereck) 106,7 MHz“ bestehenden Übertragungskapazität gebildeten Versorgungsgebietes „Stadt Salzburg 106,6 MHz und Teile des Innergebirges“ im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“, durch Bekanntmachung in den weiteren österreichischen Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>). Die Ausschreibungsfrist endete am 28.02.2022 um 13:00 Uhr.

Innerhalb offener Ausschreibungsfrist langte am 23.02.2022 ein Antrag der Antenne Salzburg GmbH (in der Folge: die Antragstellerin) auf Erteilung einer Zulassung unter Nutzung der ausgeschriebenen Übertragungskapazitäten bei der KommAustria ein.

Am 09.03.2022 wurde die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der Erstellung eines frequenztechnischen Gutachtens beauftragt.

Mit Schreiben vom 09.03.2022 ersuchte die KommAustria die Salzburger Landesregierung um Stellungnahme gemäß § 23 PrR-G im gegenständlichen Zulassungsverfahren.

Mit Schreiben vom 15.03.2022 nahm die Salzburger Landesregierung gemäß § 23 PrR-G Stellung.

Am 06.04.2022 legte der technische Amtssachverständige Ing. Albert Kain der KommAustria sein frequenztechnisches Gutachten vor.

Mit Schreiben vom 29.04.2022 übermittelte die KommAustria der Antragstellerin die Stellungnahme der Salzburger Landesregierung und das frequenztechnische Gutachten zur Kenntnis und allfälligen Stellungnahme.

Mit Schreiben vom 18.05.2022 nahm die Antragstellerin zum übermittelten Gutachten sowie zum Schreiben der Salzburger Landesregierung Stellung.

Am 29.07.2022 wurde die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement der RTR-GmbH mit der Erstellung eines frequenztechnischen Ergänzungsgutachtens beauftragt.

Am 16.08.2022 legte der technische Amtssachverständige Ing. Albert Kain der KommAustria sein frequenztechnisches Ergänzungsgutachten vor.

Weitere Schriftsätze langten nicht ein.

2. Sachverhalt

Aufgrund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

2.1. Versorgungsgebiet

Das ausgeschriebene Versorgungsgebiet „Stadt Salzburg 106,6 MHz und Teile des Innergebirges“ umfasst die Stadt Salzburg sowie Teile der Bezirke Gmunden, Hallein, Liezen, Salzburg-Umgebung, Sankt Johann im Pongau, Vöcklabruck und Zell am See.

Folgende Gemeinden können vollständig versorgt werden:

Anif, Anthering, Bergheim, Bruck an der Großglocknerstraße, Elixhausen, Elsbethen, Großgmain, Grödig, Hallein, Hallwang, Kuchl, Maishofen, Salzburg (Stadt), Schwarzach im Pongau, Wals-Siezenheim und Zell am See.

Folgende Gemeinden können teilweise versorgt werden:

Abtenau, Adnet, Aich, Altaussee, Altenmarkt im Pongau, Annaberg-Lungötz, Aurach bei Kitzbühel, Bad Ischl, Bad Vigaun, Berndorf bei Salzburg, Bischofshofen, Bramberg am Wildkogel, Dienten am Hochkönig, Dorfgastein, Eben im Pongau, Ebenau, Eugendorf, Faistenau, Fieberbrunn, Filzmoos, Flachau, Forstau, Fusch an der Großglocknerstraße, Fuschl am See, Going am Wilden Kaiser, Glodegg, Golling an der Salzach, Großarl, Gröbming, Haus, Henndorf am Wallersee, Hintersee, Hochfilzen, Hof bei Salzburg, Hollersbach in Pinzgau, Hüttau, Innerschwand am Mondsee, Jeging, Kaprun, Kirchberg bei Mattighofen, Kleinarl, Koppl, Krispl, Köstendorf, Lend, Lengau, Leogang, Lofer, Maria Alm am Steinernen Meer, Mattsee, Michaelerberg-Pruggern, Mitterberg-Sankt Martin, Mittersill, Mondsee, Mühlbach am Hochkönig, Neumarkt am Wallersee, Niedernsill, Nußdorf am Haunsberg, Oberalm, Oberhofen am Irrsee, Obertraun, Obertrum am See, Oberwang, Pfarrwerfen, Piesendorf, Puch bei Hallein, Pöndorf, Radstadt, Ramsau am Dachstein, Rußbach am Paß Gschütt, Saalbach-Hinterglemm, Saalfelden am Steinernen Meer, Sankt Gilgen, Sankt Johann im Pongau, Scheffau am Tennengebirge, Sankt Martin bei Lofer, Sankt Veit im Pongau, Scheffau am Tennengebirge, Schladming, Schleedorf, Seeham, Seekirchen am Wallersee, Sankt Johann in Tirol, Sankt Ulrich am Pillersee, Sankt Wolfgang im Salzkammergut, Steinbach am Attersee, Straß im Attergau, Straßwalchen, Strobl, Stuhlfelden, Taxenbach, Thalgau, Tiefgraben, Tweng, Unken, Unterach am Attersee, Untertauern, Uttendorf, Wagrain, Wald im Pinzgau, Weißbach bei Lofer, Werfen, Werfenweng, Zell am Moos und Öblarn.

Mit den verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten können ca. 346.000 Personen bei einer Mindestempfangsfeldstärke von 54 dBµV/m bzw. hinsichtlich der Stadt Salzburg aufgrund des städtischen Gebietes bei einer Mindestempfangsfeldstärke von 74 dBµV/m versorgt werden.

Für die Funkanlagen „GOLLING (Haarberg) 106,6 MHz“, „HALLWANG 2 (Nußdorf Mobilfunkmast) 106,6 MHz“, „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 89,3 MHz“ und „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 102,8 MHz“ besteht jeweils ein Eintrag im Genfer Plan, weshalb ein Regulärbetrieb bewilligt werden kann.

Für die Funkanlagen „S GILGEN (Zwölferhorn) 107,5 MHz“, „S GILGEN (Zwölferhorn) 94,2 MHz“, „SALZBURG 11 (Gaisberg/BOS-Mast) 95,2 MHz“, „ABTENAU 2 (Gschwandtlahn) 106,7 MHz“, „LOFER 2 (Loferer Alm Loderbichl) 106,7 MHz“, „OBERTAUERN 2 (Zehnerkar) 106,7 MHz“, „RADSTADT (Jakobsberg) 106,7 MHz“, „SAALBACH 2 (Wildenkarkogel) 106,7 MHz“, „SAALFELDEN 4 (Pabing Mobilfunkmast) 106,7 MHz“, „SCHLADMING 6 (Hauser Kaibling Senderlift) 106,7 MHz“, „SCHWARZACH PG (Gern) 106,7 MHz“ und „ZELL AM SEE 3 (Lechnereck) 106,7 MHz“ bestehen noch

keine Einträge im Genfer Plan, es kann aber bis zum Abschluss des jeweiligen Koordinierungsverfahrens ein Versuchsbetrieb bewilligt werden.

2.2. Zur Antragstellerin

2.2.1. Antrag

Der Antrag der Antenne Salzburg GmbH richtet sich auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms unter Nutzung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten.

2.2.2. Struktur und Beteiligungen

Die Antragstellerin ist eine zu FN 268007d eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Salzburg. Selbständig vertretungsbefugte Geschäftsführerin der Antragstellerin ist Sylvia Buchhammer.

Alleingesellschafterin der Antragstellerin ist die ELCG GmbH, eine zu FN 321063b eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien. Alleingesellschafterin der ELCG GmbH ist die Alpha Zehn Medien Privatstiftung (FN 355873v) mit Sitz in Wien.

Stifter der Alpha Zehn Medien Privatstiftung sind Dr. Hans Bodendorfer (93,33%), Nikolaus Fellner (1,33%) und die Alpha Eins Medien GmbH (5,33%), eine zu FN 355347w eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Sitz in Wien. Alleingesellschafter der Alpha Eins Medien GmbH ist der österreichische Staatsbürger Dr. Christoph Leon. Alle Stifter der Alpha Zehn Medien Privatstiftung sind österreichische Staatsbürger bzw. eine inländische juristische Person. Ihnen kommen keine faktischen Einflussmöglichkeiten auf die Tätigkeit der Stiftung zu, die mit einem Einfluss im Sinne des § 9 Abs. 4 Z 1 PrR-G vergleichbar wären.

Die ELCG GmbH hält 100% der Geschäftsanteile an der Alpha Medien GmbH für Wirtschaftskommunikation, einer zu FN 321246x eingetragenen Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien. Die Alpha Medien GmbH für Wirtschaftskommunikation ist Alleingesellschafterin der Radio Austria GmbH, einer zu FN 262001x eingetragenen Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien. Die Radio Austria GmbH ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 20.02.2019, KOA 1.012/19-001, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk gemäß 28b ff PrR-G und verbreitet das bundesweite Programm „Radio Austria“.

Es liegen keine Treuhandverhältnisse vor; auch bestehen keine Rechtsbeziehungen zu den in § 8 PrR-G genannten Körperschaften bzw. Organisationen.

2.2.3. Bisherige Tätigkeit als Rundfunkveranstalterin

Die Antragstellerin verfügt aufgrund des Bescheides des BKS vom 13.12.2012, 611.097/0006-BKS/2012, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 13.12.2021, KOA 1.411/21-019, über eine aufrechte Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet „Stadt Salzburg 106,6 MHz und Teile des Innergebirges“ für die Dauer von zehn Jahren ab 18.12.2012.

Weiters ist die Antragstellerin aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 15.07.2021, KOA 1.546/21-010, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Innsbruck und Teile des Inntals“.

Zudem verfügt sie aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 03.03.2021, KOA 4.720/21-001, über eine Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung eines digitalen Hörfunkprogramms über die der ORS comm GmbH & Co KG mit Bescheid der KommAustria vom 02.08.2018, KOA 4.520/18-003, zugeordnete bundesweite Multiplex-Plattform für terrestrischen Hörfunk „MUX I“ für die Dauer von zehn Jahren.

Die Antragstellerin hat außerdem einen Antrag auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von terrestrischem Hörfunk in dem durch die Übertragungskapazität „WIEN INNERE STADT (Donaukanal) 93,6 MHz“ gebildeten Versorgungsgebiet gestellt. Mit Bescheid der KommAustria vom 02.03.2022, KOA 1.710/22-001, wurde dieser Antrag gemäß § 6 Abs. 1 PrR-G abgewiesen. Die dagegen von der Antragstellerin eingebrachte Beschwerde ist beim Bundesverwaltungsgericht anhängig und somit noch nicht rechtskräftig abgeschlossen.

2.2.4. Geplantes Programm

Die Antragstellerin beabsichtigt die Veranstaltung eines 24-Stunden-Vollprogramms mit hohem Lokal- und Regionalbezug zum Versorgungsgebiet im „Adult Contemporary“-Format für die Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen, mit Fokus auf die 25- bis 49-Jährigen.

Das geplante Programm soll – wie bisher – „Antenne Salzburg“ heißen und eine Fortführung des bereits seit vielen Jahren ausgestrahlten Hörfunkprogramms „Antenne Salzburg“ sein.

Das Wortprogramm umfasst regionale und überregionale Nachrichten, einschließlich Wetter- und Verkehrsnachrichten, regelmäßigen regionalen und überregionalen redaktionellen Beiträgen mit einem Schwerpunkt auf dem öffentlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben im Versorgungsgebiet Salzburg sowie Sendungen, die die Hörer im Versorgungsgebiet aktiv miteinbeziehen. Das Musikprogramm wird schwerpunktmäßig im Adult Contemporary-Format gestaltet. Das Musikprogramm der „Antenne Salzburg“ ist ein Mix aus aktuellen Songs und den größten Hits der letzten 30 Jahre, unter Einbindung von Top-Hits der 80er Jahre. Durch das breite Repertoire an Hits aus den 2000ern und 2010ern soll „Antenne Salzburg“ in der Zielgruppe der 14- bis 49-jährigen das abwechslungsreichste Musikprogramm im Bundesland Salzburg bieten.

Das geplante Programm wird zu 100 % eigengestaltet sein. Aktive Sendeflächen, wie beispielsweise „Phone-In“-Programmelemente mit lokalen Schwerpunkten sollen den intensiven Kontakt zur Kernzielgruppe sowie einen ständigen Beitrag zum verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet sicherstellen. Durch die verstärkte Nutzung weiterer Informations- und Unterhaltungsmedien, wie Internet, mobile Applikationen für Handys und soziale Netzwerke soll eine parallele Einbindung zur Sendung on-air stattfinden.

Das geplante Musikprogramm entspricht mit einem starken Fokus auf den spezifisch regionalen Musikgeschmack einem AC-Format. Der Claim des aktuell verbreiteten Programms von „Antenne Salzburg“ lautet: „Salzburgs beste Musik“. Die Partizipation der Salzburger Hörer bei der Musikauswahl, einerseits durch direkte Musikwünsche, andererseits durch Musikresearch, soll ein starkes regionales Element in der Musikauswahl liefern.

Geplant ist daher ein Programm, das maximale regional verankerte Breitenwirksamkeit garantiert und besonderen Wert auf einen modernen, durchhörbaren Musikflow legt, der auf die Hörergewohnheiten und die jeweilige Tageszeit abgestimmt ist. Das Image des Senders soll sich neben der regionalen Informations- und Kommunikationskomponente weiterhin auch über eine regional geprägte Playlist definieren. Das Programm will primär eine breite erwachsene Zielgruppe erreichen und gleichzeitig mit seiner Ausrichtung auf die moderne Jungfamilie und speziellem Fokus auf Frauen das Programm „Antenne Salzburg“ fortführen.

Der Musikanteil des geplanten Programms soll bei rund 75 % liegen. Auf den Wortanteil, bestehend aus Nachrichten, redaktionellen Beiträgen, Moderation, Werbung und fixen Elementen, wie Jingles und Teaser, sollen rund 25 % entfallen. Innerhalb einzelner Sendeschienen verändert sich dieses Verhältnis von Musik- und Wortanteil.

Die Antragstellerin plant ein täglich in der Zeit von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr (ausgenommen Sonntag) live moderiertes Programm zu senden; am Sonntag in der Zeit von 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr. In der nicht live moderierten Sendezeit sollen auch voraufgezeichnete Elemente, inklusive Moderation (Voice Tracks) gesendet werden.

Der Schwerpunkt der gesamten live und voraufgezeichneten Moderation im Programm „Antenne Salzburg“ für das gegenständliche Versorgungsgebiet wird auf einer besonderen Berücksichtigung der Interessen im Versorgungsgebiet liegen. Wortbeiträge sollen sich sehr stark dem aktuellen politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen bzw. gesellschaftlichen Geschehen im gegenständlichen Versorgungsgebiet widmen.

In der Zeit von 06:00 Uhr bis 19:00 Uhr sind zu jeder vollen Stunde Welt und Österreich-Nachrichten geplant. Wochentags (Montag bis Freitag) sollen vor den Weltnachrichten regionale Salzburg-Nachrichten (der „Salzburg Ticker“) gesendet werden. Zusätzlich zu diesem Informationsangebot sollen ebenfalls Wochentags (Montag bis Freitag) jeweils in der Morgenshow, mittags und in der Drivetime zur halben Stunde regionale Nachrichtenkurzjournale (die „Salzburg News“) gesendet werden, in denen auf die regionalen Interessen im Versorgungsgebiet besonders eingegangen wird.

Folgende (Haupt-) Sendungen sind im Programm der Antragstellerin geplant:

- „Kathi und Christian am Morgen“ (Morgenshow) Mo – Fr 05:00 – 10:00 Uhr:

Kernpunkt und Zielsetzung der Morgenshow ist es die Hörer freundlich und positiv in den neuen Tag zu begleiten. Ein wichtiges Element dabei ist die verstärkte Einbindung der verschiedenen Standpunkte im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung. Diese umfassen sämtliche relevanten Bereiche der aktuellen Tagespolitik, mit Stellungnahmen zu europäischen, nationalen und regionalen Themen sowie die Berichterstattung über Kultur- und Sportveranstaltungen, unter Einbindung namhafter Experten sowie der Hörerschaft.

Zielsetzung ist eine topaktuelle redaktionelle Berichterstattung zur Hauptsendezeit während der Morgensendung mit starkem Salzburg-Bezug. Die Antragstellerin legt hohen Wert auf regionale und lokale Information. Der Wortanteil in der lokalen Berichterstattung der Morgensendung wird deutlich höher sein als tagsüber.

Zur vollen und zur halben Stunde soll ein ausführlicher Wetterbericht gesendet werden. Die Verkehrsberichterstattung wird ein programmlicher Schwerpunkt sein. Grundsätzlich soll das aktuelle Service jeweils zur vollen und halben Stunde gesendet werden. In Ausnahmefällen, wie Straßensperren, Wintereinbruch u. ä. wird diese Frequenz bei Bedarf erhöht. Durch aktive Verkehrsmelder, die sich aus der Stammhörerschaft der „Antenne Salzburg“ über die Jahre entwickelt haben, wird die Richtigkeit und Schnelligkeit der aktuellen Information optimiert. Als besonderen Mehrwert wird die Antragstellerin dem Autofahrer Informationen über Stauzeiten und in wichtigen Fällen über Ausweich- und Umfahrungsmöglichkeiten bieten. Bei wichtigen Anlässen und in Katastrophenfällen sollen externe Korrespondenten für die aktuelle Berichterstattung eingesetzt werden.

Lokale Berichterstattung ist für „Antenne Salzburg“ von zentraler Bedeutung. „Antenne Salzburg“ wird permanent alle Themen verfolgen, die für Stadt und Land Salzburg relevant sind, und darüber berichten. Das umfasst Themen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, wobei gezielt auch Schwerpunkte gesetzt werden sollen, etwa auf chronikale Geschehnisse oder politische Berichterstattung. Die Nachrichtenredaktion besucht Medientermine, führt Einzelinterviews mit Entscheidungsträgern und Personen des öffentlichen Interesses durch. Großen Wert wird auf Eigenrecherche gelegt und es wird auch über komplexe gesellschaftliche Herausforderungen berichtet.

Ein wichtiger Bestandteil der Salzburg-Nachrichten werden Originaltöne (Interviewauszüge) etwa von Einsatzkräften, Politikern oder Sportlern sein. Die Salzburg-Nachrichten sollen live präsentiert werden und laufen zur halben Stunde. Diese lokalen Nachrichten-Kurzjournale („Salzburg News“) bestehen in der Regel aus drei bis vier Meldungen, wobei mindestens eine davon einen Originalton aufweist. Es wird auf einen thematischen Mix geachtet, der in erster Linie durch die Relevanz der Ereignisse und Themen bestimmt ist. Ergänzt werden soll die lokale Berichterstattung durch Lokalnachrichten zur vollen Stunde, dem sogenannten „Antenne Salzburg-Ticker“. Darin wird stündlich jeweils vor den Welt- und Österreichnachrichten zusammengefasst, was aktuell im Bundesland Thema ist. Der Ticker besteht in der Regel aus drei Meldungen ohne Originalton. Außerdem sollen Themen, die einer zusätzlichen Aufmerksamkeit bedürfen, auch außerhalb der fixen Lokalnachrichten-Sendeplätze im Programm näher beleuchtet werden.

Hauptschwerpunkt in der Berichterstattung soll die Auswahl aktueller gesellschaftsrelevanter Themen sowie die Berichterstattung lokaler, nationaler und internationaler tagespolitischer Schwerpunkte sein. Diese werden durch den gezielten Experteneinsatz unterstützt und bieten eine breite Basis für verschiedenste Standpunkte.

In der Morgensendung sollen darüber hinaus Spezialaktionen gezielt eingesetzt werden, um lokale, nationale sowie gesellschaftspolitisch relevante Schwerpunkte zu setzen. Als Beispiel sind hierfür aktuelle Hochwasser-, Brand- und Wahlberichterstattungen, Wahlsondersendungen oder auch (Live-)Übertragungen aus dem Event-, Sport- und Kulturbereich zu sehen.

- „Salzburg LIVE“: Mo – Fr 10:00 – 14:00 Uhr

Während der Hauptarbeitszeit der meisten Menschen soll das Programm die Hörerschaft über gesellschaftlich relevante Themen informieren. Dazu sollen immer wieder Features produziert, Interviewgäste präsentiert und auch themenbezogene Sondersendungen angeboten werden. Der

Hörerschaft soll in ausführlicher Art und Weise das aktuelle Tagesthema mit Hintergrundberichten und Stellungnahmen nahegebracht werden.

Meinungsumfragen sind ein zusätzlicher Bestandteil der Sendeschiene, um die regionalen und lokalen Themen abzubilden. All diese Features und Reportagen werden eigengestaltet und eigenproduziert. Zusätzlich sollen die Informationen bezüglich der aktuellen Verkehrssituation im Sendegebiet sowie umfassende Informationen über die Wettergegebenheiten angeboten werden.

Daneben wird der Hauptschwerpunkt der Berichterstattung die Auswahl aktueller gesellschaftsrelevanter Themen sein, auch soll das Programm lokale, nationale und internationale tagespolitische Schwerpunkte setzen. Zudem werden Themen verstärkt aus dem Bereich Bildung, Wissenschaft, Gesundheit und Gesellschaft, Soziales und Gleichberechtigung der Hörerschaft angeboten.

- „Antenne Salzburg Show“: Mo – Fr 14:00 – 19:00 Uhr

Zielsetzung und Schwerpunkt soll die Darstellung der politisch und gesellschaftlich relevanten Themen unter Einbeziehung der Hörerschaft sowie themenrelevanter Studiogäste sein. Das bisherige aktuelle Tagesgeschehen soll der Hörerschaft in einer kompakten Art und Weise nähergebracht werden. Der regionale Infocharakter ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Die „Antenne Salzburg Show“ soll eine informative Sendeschiene mit starker Hörerbindung und informativen Beiträgen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Bildung, Politik, Wirtschaft und Freizeit bieten.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Drive Time ab ca. 16:00 Uhr ist die lückenlose Information bezüglich der aktuellen Verkehrssituation im Sendegebiet sowie die umfassende Information über die Wettergegebenheiten. Damit sollen gezielt Pendler und Verkehrsteilnehmer im Bundesland Salzburg angesprochen werden.

Ein Redaktionsstatut sowie das Programmschema wurden vorgelegt.

2.2.5. Fachliche und organisatorische Voraussetzungen

In Hinblick auf die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen verweist die Antragstellerin auf die bereits seit 20 Jahren erfolgreiche Ausstrahlung und Etablierung des Programms „Antenne Salzburg“. Die Antragstellerin verweist darauf, dass sie eng mit der regionalen Wirtschaft in Salzburg verbunden und im regionalen Markt stark verankert ist und einen wichtigen Beitrag zur Medienvielfalt in Salzburg leistet.

Das Führungsteam der Antragstellerin, das für die Veranstaltung des Hörfunkprogrammes verantwortlich ist, setzt sich aus Personen zusammen, die auf ihre langjährige Berufserfahrung im Bereich des Privatradios bzw. auf ihre Verkaufserfahrung im Medienbereich zurückgreifen können. Redaktionell, personell und wirtschaftlich stehen folgende Personen zur Verfügung:

Sylvia Buchhammer ist langjährige Geschäftsführerin der Antragstellerin und der Radio Austria GmbH. Als solche ist sie mit sämtlichen Aspekten, die für die wirtschaftliche Führung eines privaten Rundfunkunternehmens unabdingbar sind, vertraut.

Andreas Strasser ist seit 2015 für die „Antenne Salzburg“ als Verkaufsleiter tätig. Er war zuvor als Verkaufs- und Marketingleiter für die „Welle 1 Salzburg“ tätig und leitete jahrelang eine eigene Werbeagentur. Er weist eine langjährige Verkaufserfahrung vor.

Christian Katzer ist seit mehr als 20 Jahren bei „Antenne Salzburg“ tätig und begann seine berufliche Laufbahn als Beitragsredakteur. Seine Tätigkeit bei „Antenne Salzburg“ umfasste Redaktion, Moderation und Produktion.

Claudia Schneiderbauer ist seit 2018 Chefredakteurin von „Antenne Salzburg“. Sie ist seit vielen Jahren in Salzburg als Redakteurin im Radio tätig und kann auf große redaktionelle Erfahrung in Bezug auf Recherche und Erstellung von Beiträgen, Berichten, Themen und Nachrichten zurückgreifen.

Markus Angerer ist seit 2014 Mitarbeiter bei „Antenne Salzburg“. Er ist als Chef vom Dienst zuständig für das aktuelle Tagesgeschehen. Er ist darüber hinaus aufgrund seiner Fachausbildung als Sportjournalist für die Sportredaktion zuständig.

Es ist in Aussicht genommen, dass Erich Holfeld die programmliche Wiederpositionierung der „Antenne Salzburg“ im Salzburger Innergebirge begleitet. Erich Holfeld, langjähriger Station Manager und Chefredakteur, ist auch seit seiner Pensionierung als Konsulent und Coach im Bereich der Nachrichtenredaktion tätig. Er soll die Antragstellerin in den Bereichen Content und programmliche Präsenz unterstützen.

Diesem (Führungs-)Team stehen zukünftig 16 Mitarbeiter zur Seite.

Als derzeitige Veranstalterin eines Hörfunkprogramms im verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet verfügt die Antragstellerin auch über die erforderliche Infrastruktur, insbesondere über zwei Sendestudios sowie ein weiteres Produktionsstudio in Salzburg.

2.2.6. Finanzielle Voraussetzungen

Hinsichtlich der finanziellen Voraussetzungen verweist die Antragstellerin zunächst darauf, dass sie seit vielen Jahren das Hörfunkprogramm „Antenne Salzburg“ veranstaltet. Mit dem Programm konnte 2004 der Break Even erreicht werden. „Antenne Salzburg“ konnte sich nach Angabe der Antragstellerin in den letzten Jahren als Marktführer im privaten Bereich im Raum Salzburg etablieren und so rund zwei Drittel der Umsätze als Partner der Salzburger Wirtschaft aus regionaler Vermarktung erzielen.

Die Antragstellerin wird überdies auch weiterhin mit dem österreichweit tätigen Werbezeitenvermarkter RMS Radio Marketing Service GmbH (RMS) kooperieren und diesem die nationale Werbezeitenvermarktung übertragen. Die lokale Werbezeitenvermarktung sowie der Verkauf von Sonderwerbformen für das gegenständliche Versorgungsgebiet wird von einem eigenen regionalen Salzburger Verkaufsteam durchgeführt.

Die Antragstellerin hat einen Businessplan für die Jahre 2022 bis 2027 vorgelegt. Dabei verfolgt die Antragstellerin das Ziel, in der Planungsphase 2023 bis 2027 bei der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen eine Tagesreichweite von 16 % zu erreichen. Der Businessplan sieht für das Jahr 2023 Gesamterlöse in der Höhe von EUR 1.866.963,- vor, für das Jahr 2024 in der Höhe von EUR 2.196.350,-, für das Jahr 2025 in der Höhe von EUR 2.468.699,-, für das Jahr 2026 in der Höhe

von EUR 2.663.049,- und für das Jahr 2027 in der Höhe von EUR 2.764.383,-. Dem stehen operative Gesamtkosten für das Jahr 2023 in der Höhe von EUR 1.875.494,-, für das Jahr 2024 in der Höhe von EUR 2.036.428,-, für das Jahr 2025 in der Höhe von EUR 2.183.517,-, für das Jahr 2026 in der Höhe von EUR 2.289.789,- und für das Jahr 2027 in der Höhe von EUR 2.361.461,- gegenüber. Mit den veranschlagten Förderungen (im Jahr 2023 in der Höhe von EUR 275.000,-, mit gestaffelter Erhöhung bis zum Jahr 2027 in der Höhe von EUR 295.000,-) ergibt sich bereits für das Jahr 2023 ein positives operatives Ergebnis.

2.2.7. Technisches Konzept

Das von der Antragstellerin vorgelegte technische Konzept ist technisch realisierbar.

Das weitere Versorgungsgebiet der Antragstellerin („Innsbruck und Teile des Inntals“) ist vom gegenständlichen Versorgungsgebiet geografisch vollständig entkoppelt. Ebenso vom gegenständlichen Versorgungsgebiet geografisch vollständig entkoppelt ist das durch die Übertragungskapazität „WIEN INNERE STADT (Donaukanal) 93,6 MHz“ gebildete Versorgungsgebiet.

Mit dem der Radio Austria GmbH zugeordneten bundesweiten Versorgungsgebiet kommt es zu einer großflächigen Überlappung im Bundesland Salzburg in der Höhe von ca. 333.000 Personen.

2.3. Stellungnahme der Salzburger Landesregierung

In ihrem Schreiben vom 24.03.2022 teilte die Salzburger Landesregierung mit, dass gegen die Erteilung der Zulassung an die Antragstellerin keine Einwände bestehen.

3. Beweiswürdigung

Die Feststellungen ergeben sich aus dem Zulassungsantrag und den zitierten Akten der KommAustria. Die festgestellten gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse beruhen auf den Angaben im Antrag, den vorgelegten Firmenbuchauszügen und Stiftungsurkunden sowie auf der Einsichtnahme in das Firmenbuch.

Das Antragsvorbringen, auf welchem die getroffenen Feststellungen in Hinblick auf die fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen sowie zum geplanten Programm beruhen, ist glaubwürdig.

Die Feststellungen zum Versorgungsgebiet, zur fernmeldetechnischen Realisierbarkeit des beantragten technischen Konzepts, zu den nicht vorliegenden Überschneidungen zwischen dem beantragten Versorgungsgebiet und dem weiteren bestehenden Versorgungsgebiet der Antragstellerin und den Überschneidungen mit dem Versorgungsgebiet der Radio Austria GmbH basieren auf den schlüssigen Gutachten des Amtssachverständigen Ing. Albert Kain vom 06.04.2022 bzw. vom 16.08.2022.

Der Inhalt der Stellungnahme der Salzburger Landesregierung ergibt sich aus dem entsprechenden Schreiben.

4. Rechtliche Beurteilung

4.1. Ausschreibung und Behördenzuständigkeit

Gemäß § 31 Abs. 2 PrR-G werden die Aufgaben der Regulierungsbehörde nach dem Privatradiogesetz von der KommAustria wahrgenommen.

Am 22.12.2021 erfolgte gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 iVm Abs. 2 PrR-G die Ausschreibung des durch die Übertragungskapazitäten „GOLLING (Haarberg) 106,6 MHz“, „HALLWANG 2 (Nußdorf Mobilfunkmast) 106,6 MHz“, „S GILGEN (Zwölferhorn) 107,5 MHz“, „S GILGEN (Zwölferhorn) 94,2 MHz“, „SALZBURG 11 (Gaisberg/BOS-Mast) 95,2 MHz“, „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 89,3 MHz“, „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 102,8 MHz“ sowie der in Form eines synchronisierten Gleichwellennetzes betriebenen und aus den Sendeanlagen „ABTENAU 2 (Gschwandtlahn) 106,7 MHz“, „LOFER 2 (Loferer Alm Loderbichl) 106,7 MHz“, „OBERTAUERN 2 (Zehnerkar) 106,7 MHz“, „RADSTADT (Jakobsberg) 106,7 MHz“, „SAALBACH 2 (Wildenkarkogel) 106,7 MHz“, „SAALFELDEN 4 (Pabing Mobilfunkmast) 106,7 MHz“, „SCHLADMING 6 (Hauser Kaibling Senderlift) 106,7 MHz“, „SCHWARZACH PG (Gern) 106,7 MHz“ und „ZELL AM SEE 3 (Lechnereck) 106,7 MHz“ bestehenden Übertragungskapazität gebildeten Versorgungsgebietes „Stadt Salzburg 106,6 MHz und Teile des Innergebirges“ im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“, durch Bekanntmachung in den weiteren österreichischen Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>).

4.2. Rechtzeitigkeit des Antrags

Gemäß § 13 Abs. 2 PrR-G hat die Regulierungsbehörde die verfügbaren Übertragungskapazitäten im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ und durch Bekanntmachung in weiteren österreichischen Tageszeitungen und in sonstiger geeigneter Weise auszuschreiben und dabei eine mindestens zweimonatige Frist zu bestimmen, innerhalb derer Anträge auf Zuordnung der Übertragungskapazitäten zu einem bestehenden Versorgungsgebiet oder auf Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im ausgeschriebenen Versorgungsgebiet gestellt werden können.

Die in der Ausschreibung gemäß § 13 Abs. 2 PrR-G festgesetzte Frist endete am 28.02.2022 um 13:00 Uhr.

Der Antrag der Antragstellerin vom 23.02.2022 langte somit rechtzeitig innerhalb der in der Ausschreibung festgesetzten Frist bei der KommAustria ein.

4.3. Voraussetzungen bzw. Ausschlussgründe gemäß § 5 Abs. 2 iVm §§ 7 bis 9 PrR-G

Gemäß § 5 Abs. 2 PrR-G haben Anträge auf Erteilung einer Zulassung jedenfalls zu enthalten

1. bei juristischen Personen und Personengesellschaften die Satzung oder den Gesellschaftsvertrag,
2. Nachweise über die Erfüllung der in den §§ 7 bis 9 genannten Voraussetzungen, und
3. eine Darstellung über die für die Verbreitung des Programms vorgesehenen Übertragungswege.

Im Fall von analogem terrestrischen Hörfunk sind gemäß § 5 Abs. 2 Z 3 lit. a PrR-G die für die Verbreitung geplanten Übertragungskapazitäten, insbesondere der geplante Sendestandort, die geplante Frequenz, die Sendestärke und die Antennencharakteristik darzustellen.

Zusammen mit dem Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen nach Abs. 2 haben Antragsteller gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G ferner glaubhaft zu machen, dass sie fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllen und dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch Vorlage eines Programmkonzepts und des geplanten Programmschemas sowie des von den Zulassungswerbern in Aussicht genommenen Redaktionsstatutes.

4.3.1. Voraussetzungen gemäß § 5 Abs. 2 Z 1 und Z 3 PrR-G

Die Antragstellerin hat die nach § 5 Abs. 2 Z 1 PrR-G geforderten Unterlagen sowie die nach Z 3 lit. a leg.cit. geforderten Angaben über die für die Verbreitung des Programms geplanten Übertragungskapazitäten vorgelegt.

In der Folge hat die KommAustria zu prüfen, ob die Voraussetzungen bzw. die Ausschlussgründe nach den §§ 7 bis 9 PrR-G vorliegen.

4.3.2. Voraussetzungen gemäß den §§ 7 und 8 PrR-G

§ 7 PrR-G lautet:

„Hörfunkveranstalter

§ 7. (1) Hörfunkveranstalter oder ihre Mitglieder müssen österreichische Staatsbürger oder juristische Personen oder Personengesellschaften des Handelsrechts mit Sitz im Inland sein.

(2) Ist der Hörfunkveranstalter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft oder Genossenschaft organisiert, dürfen höchstens 49 vH der Anteile im Eigentum Fremder oder im Eigentum von juristischen Personen oder Personengesellschaften stehen, die unter der einheitlichen Leitung eines Fremden oder eines Unternehmens mit Sitz im Ausland stehen oder bei welchem Fremde oder juristische Personen oder Personengesellschaften mit Sitz im Ausland die in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches, dRGBL. S 219/1897, angeführten Einflussmöglichkeiten haben.

(3) Angehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern, juristische Personen und Personengesellschaften mit Sitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind solchen mit Sitz im Inland gleichgestellt.

(4) Aktien haben auf Namen zu lauten. Treuhandverhältnisse sind offen zu legen. Treuhändisch gehaltene Anteile werden Anteilen des Treugebers gleichgehalten. Anteile einer Privatstiftung nach dem Privatstiftungsgesetz, BGBl. Nr. 694/1993, werden Anteilen des Stifters gleichgehalten, sofern dem Stifter aufgrund faktischer Verhältnisse ein Einfluss auf die Tätigkeit der Stiftung zukommt, der einem in § 9 Abs. 4 Z 1 angeführten Einfluss vergleichbar ist. Diese Bestimmung gilt auch für ausländische Rechtspersonen, die einer Stiftung gleichzuhalten sind.“

§ 8 PrR-G lautet:

„Ausschlussgründe

§ 8. *Von der Veranstaltung von Hörfunk nach diesem Bundesgesetz ausgeschlossen sind:*

- 1. juristische Personen des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme von gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften und des Bundesministeriums für Landesverteidigung zum Zweck des Betriebes eines Informationssenders für Soldaten, insbesondere in einem Einsatzfall gemäß § 2 Abs. 1 lit. a bis d des Wehrgesetzes 2001, BGBl. I Nr. 146,*
- 2. Parteien im Sinne des Parteiengesetzes,*
- 3. den Österreichischen Rundfunk,*
- 4. ausländische Rechtspersonen, die den in Z 1 bis 3 genannten Rechtsträgern gleichzuhalten sind, und*
- 5. juristische Personen oder Personengesellschaften, an denen die in Z 1 bis 4 genannten Rechtsträger unmittelbar beteiligt sind.“*

Die Antragstellerin ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz im Inland. Auch die Alleingesellschafterin der Antragstellerin sowie deren Alleingesellschafterin haben ihren Sitz im Inland. Ebenso sind alle Stifter der Alpha Zehn Medien Privatstiftung österreichische Staatsbürger bzw. eine inländische juristische Person, deren Alleingesellschafter österreichischer Staatsbürger ist. Treuhandverhältnisse bestehen nicht. Es wird somit insgesamt § 7 PrR-G entsprochen und es liegen auch keine Ausschlussgründe gemäß § 8 PrR-G vor.

4.3.3. Voraussetzungen gemäß § 9 PrR-G

§ 9 PrR-G lautet:

„Beteiligungen von Medieninhabern

§ 9. *(1) Eine Person oder Personengesellschaft kann Inhaber mehrerer Zulassungen für analogen terrestrischen Hörfunk sein, solange sich die von den Zulassungen umfassten Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ferner dürfen sich die einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden analogen terrestrischen Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Weiters kann eine Person oder Personengesellschaft Inhaber mehrerer Zulassungen für digitalen terrestrischen Hörfunk sein, solange sich nicht mehr als zwei von den Zulassungen umfasste Versorgungsgebiete überschneiden. Ferner dürfen sich nicht mehr als zwei einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden digitalen terrestrischen Versorgungsgebiete überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.*

(2) Die Einwohnerzahl in den einem Medienverbund zuzurechnenden analogen Versorgungsgebieten darf zwölf Millionen nicht überschreiten, wobei die Einwohnerzahl in den einer Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes zuzurechnenden analogen Versorgungsgebieten acht Millionen nicht überschreiten darf. Für die Zwecke dieses Absatzes ist ein Versorgungsgebiet einem Medienverbund dann zuzurechnen, wenn eine Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes selbst Zulassungsinhaber für dieses Versorgungsgebiet ist oder bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.

(3) Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over),

- 1. mit nicht mehr als zwei analogen terrestrischen Hörfunkprogrammen,*
- 2. mit nicht mehr als zwei digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen und*
- 3. mit nicht mehr als einem terrestrischen Hörfunkprogramm und mit nicht mehr als einem Drittel der an diesem Ort empfangbaren terrestrischen Fernsehprogramme versorgen.*

(4) Als mit einem Medieninhaber verbunden gelten Personen oder Personengesellschaften,

- 1. die bei einem Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte halten oder einen beherrschenden Einfluss haben oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügen;*
- 2. bei welchen eine der in Z 1 genannten Personen oder Personengesellschaften mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügt;*
- 3. bei welchen ein Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches aufgezählten Einflussmöglichkeiten verfügt.*

Für die Zwecke dieses Absatzes ist es einer direkten Kapitalbeteiligung von mehr als 25 vH gleichgestellt, wenn eine oder mehrere mittelbare Beteiligungen bestehen und die Beteiligung auf jeder Stufe mehr als 25 vH erreicht. Beteiligungen von Medieninhabern oder von mit diesen gemäß diesem Absatz verbundenen Personen auf derselben Stufe sind für die Ermittlung der 25 vH Grenze zusammenzurechnen.

(5) Ein Medieninhaber darf nicht Mitglied eines als Verein organisierten Hörfunkveranstalters sein.“

Nach der Bestimmung des § 9 Abs. 1 PrR-G dürfen sich die Versorgungsgebiete eines Hörfunkveranstalters sowie die einer Person zuzurechnenden Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person gemäß § 9 Abs. 1 dritter Satz iVm Abs. 4 Z 1 PrR-G insbesondere dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber „unmittelbar“ eine Beteiligung von mehr als 25 % der Kapitalanteile hält.

Die Antragstellerin ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 15.07.2021, KOA 1.546/21-010, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von analogem terrestrischem Hörfunk für das Versorgungsgebiet „Innsbruck und Teile des Inntals“. Dieses Versorgungsgebiet (sowie auch das Versorgungsgebiet „WIEN INNERE STADT (Donaukanal) 93,6 MHz“, dessen Zulassungsverfahren beim Bundesverwaltungsgericht anhängig ist) ist von dem durch die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten gebildeten Versorgungsgebiet vollständig entkoppelt, womit sich die von den Zulassungen der Antragstellerin umfassten analogen terrestrischen Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Es liegt damit kein Fall der ersten Grundregel des § 9 Abs. 1 PrR-G vor.

Die ELCG GmbH als Alleineigentümerin der Antragstellerin verfügt selbst über keine Hörfunkzulassung. Es sind ihr allerdings nach § 9 Abs. 1 letzter Satz iVm Abs. 4 Z 1 die analogen

terrestrischen Versorgungsgebiete der Antragstellerin zuzurechnen. Darüber hinaus sind ihr keine weiteren analogen terrestrischen Versorgungsgebiete im Sinne des § 9 Abs. 1 PrR-G zuzurechnen. Es liegt somit auch kein Fall der zweiten Grundregel des § 9 Abs. 1 PrR-G vor.

In Hinblick auf § 9 Abs. 2 und 3 PrR-G ist zunächst festzuhalten, dass die Antragstellerin und die Radio Austria GmbH einen Medienverbund im Sinne des § 9 Abs. 4 PrR-G bilden. Gemäß § 9 Abs. 3 PrR-G dürfen Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes denselben Ort des Bundesgebietes mit nicht mehr als zwei analogen terrestrischen Hörfunkprogrammen und nicht mehr als zwei digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen versorgen.

Im vorliegenden Fall liegt jedoch kein Sachverhalt vor, der dieser Bestimmung widersprechen würde, da die Unternehmen des Medienverbundes keinen Ort des Bundesgebietes mit mehr als zwei analogen terrestrischen Programmen und einem digitalen terrestrischen Programm versorgen. Die Überschneidung in Hinblick auf die Versorgung des Raums Salzburg widerspricht der Einschränkung des § 9 Abs. 3 Z 1 PrR-G („*nicht mehr als zwei analogen terrestrischen Hörfunkprogrammen*“) nicht.

Weiters erreichen die dem Medienverbund zurechenbaren analogen Versorgungsgebiete nicht die Einwohnergrenzen des § 9 Abs. 2 PrR-G. Es liegt somit insgesamt kein Ausschlussgrund im Sinne des § 9 PrR-G vor.

4.3.4. Fachliche, finanzielle und organisatorische Eignung

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat, wer einen Antrag auf Erteilung einer Zulassung stellt, glaubhaft zu machen, dass er fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllt. Ungeachtet der grundsätzlichen Amtswegigkeit des Ermittlungsverfahrens trifft hier also den jeweiligen Antragsteller ausdrücklich die Verpflichtung, jene Umstände der Behörde mitzuteilen und in geeigneter Form zu belegen, die der Behörde ein Urteil über die Wahrscheinlichkeit (*Kolonovits/Muzak/Stöger*, Verwaltungsverfahren¹¹, Rz 315) der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung des Antragstellers ermöglichen.

Die Wortfolge „glaubhaft zu machen“ ist dahingehend zu verstehen, dass der Antragsteller die Behörde von der Wahrscheinlichkeit – und nicht etwa von der Richtigkeit – des Vorliegens einer bestimmten Tatsache zu überzeugen hat. Damit ist aber die Pflicht des Antragstellers verbunden, initiativ alles darzulegen, was für das Zutreffen der Voraussetzungen spricht und diesbezüglich konkrete Umstände anzuführen, die objektive Anhaltspunkte für das Vorliegen dieser Voraussetzungen liefern. Insoweit trifft den Antragsteller eine erhöhte Mitwirkungspflicht (vgl. VwGH 30.06.2011, 2011/03/0039; VwGH 16.12.2008, 2008/11/0170; VwGH 15.09.2006, 2005/04/0120).

Die Antragstellerin hat im Zuge des Verfahrens zur Glaubhaftmachung der fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen auf die bestehende Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet verwiesen bzw. führt Personen an, die am bestehenden Hörfunkprogramm federführend mitwirken.

Auch wenn im Zuge der Erteilung der derzeit bestehenden Zulassung das Vorliegen der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen glaubhaft zu machen und von der Behörde zu würdigen war, so geschah dies auch dort nur im Rahmen einer Prognoseentscheidung. Sollte sich

im Zuge der Zulassungsausübung herausstellen, dass die von der Behörde getroffene Prognose nicht zutrifft und der Hörfunkveranstalter die notwendigen Voraussetzungen gar nicht (oder nicht mehr) erfüllt, so wäre dies auch kein Grund für den Widerruf (vgl. § 28 Abs. 1 PrR-G) oder das Erlöschen (vgl. § 3 Abs. 3 PrR-G) der Zulassung. All dies bedeutet jedoch, dass in einem weiteren Zulassungsverfahren das Vorliegen dieser Voraussetzungen nicht zwingend aus der Innehabung einer Zulassung folgt, sondern stets neu zu beurteilen ist. Sehr wohl lassen sich aber aus der Tätigkeit und dem Verhalten des Hörfunkveranstalters im Rahmen bereits erteilter Zulassungen Rückschlüsse darüber ziehen, ob die fachlichen und organisatorischen, allenfalls auch finanziellen Voraussetzungen für die regelmäßige Veranstaltung eines Hörfunkprogramms vorliegen.

Die Antragstellerin kann aufgrund ihrer Tätigkeit als Veranstalterin eines regionalen Hörfunkprogramms im verfahrensgegenständlichen Gebiet seit vielen Jahren auf eine entsprechende fachliche und organisatorische Eignung zur Veranstaltung von Hörfunk verweisen. Die angeführten Mitarbeiter der Antragstellerin sind im Wesentlichen jeweils bereits seit mehreren Jahren in ihren Positionen tätig und stehen der Antragstellerin auch hinkünftig zur Verfügung. Am Vorliegen der fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms kann daher nicht gezweifelt werden.

Die Antragstellerin legte zur Glaubhaftmachung der finanziellen Voraussetzungen einen Businessplan für die Jahre 2023 bis 2027 vor, in der bereits ab dem ersten Jahr ein positives Ergebnis dargestellt wird. Die Unterlagen erscheinen insgesamt schlüssig und vermitteln – unter Berücksichtigung, dass die Antragstellerin bereits Zulassungsinhaberin im gegenständlichen Versorgungsgebiet ist und der Businessplan daher nur als Fortführung des laufenden Geschäftsbetriebes zu sehen ist – den Eindruck einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Faktoren für die Veranstaltung eines Hörfunkprogramms im verfahrensgegenständlichen Gebiet.

Die KommAustria hat somit keine Bedenken hinsichtlich der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung der Antragstellerin, zumal sie diese auch in den vergangenen Jahren unter Beweis gestellt hat.

4.4. Einhaltung der Programmgrundsätze des § 16 PrR-G

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat ein Antragsteller glaubhaft zu machen, dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch die Vorlage eines Programmkonzepts und des geplanten Programmschemas sowie des in Aussicht genommenen Redaktionsstatuts.

§ 16 PrR-G lautet:

„Programmgrundsätze

§ 16. (1) *Die auf Grund dieses Bundesgesetzes veranstalteten Programme haben den Grundsätzen der Objektivität und Meinungsvielfalt zu entsprechen.*

(2) Die Veranstalter haben in ihren Programmen in angemessener Weise insbesondere das öffentliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben im Versorgungsgebiet darzustellen. Dabei ist den im Versorgungsgebiet wesentlichen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen nach Maßgabe redaktioneller Möglichkeiten Gelegenheit zur Darstellung ihrer Meinungen zu geben.

(3) Sendungen dürfen keinen pornographischen oder gewaltverherrlichenden Inhalt haben.

(4) Alle Sendungen müssen im Hinblick auf ihre Aufmachung und ihren Inhalt die Menschenwürde und die Grundrechte anderer achten und dürfen nicht zu Hass auf Grund von Rasse, Geschlecht, Behinderung Religion und Nationalität aufstacheln.

(5) Berichterstattung und Informationssendungen haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen zu entsprechen. Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen.

(6) Abs. 2 gilt nicht für Programme, die auf im Wesentlichen gleichartige Inhalte (Spartenprogramme) oder Zielgruppen beschränkt sind.“

Die Antragstellerin hat ihr bereits in Geltung stehendes Redaktionsstatut vorgelegt. Weiters hat sie ein Programmkonzept und ein Programmschema vorgelegt und glaubhaft dargelegt, dass im Falle einer Zulassung die Programmgrundsätze des § 16 PrR-G eingehalten würden.

4.5. Auswahlgrundsätze nach § 6 PrR-G

§ 6 PrR-G legt den Beurteilungsspielraum der die Zulassung vergebenden Regulierungsbehörde durch die Vorgabe von Auswahlkriterien fest, die deren Ermessen determinieren. Vorgegeben ist ein variables Beurteilungsschema, das eine Quantifizierung und einen Vergleich der einzelnen Bewerber in Hinblick auf die Zielsetzung zulässt, einen leistungsfähigen und in seinem Bestand kontinuierlichen Privatradiobetrieb sicherzustellen, der Gewähr für größtmögliche Meinungsvielfalt – eines der wesentlichsten Ziele des Privatrundfunkrechts – bietet (siehe VfSlg. 16.625/2002 sowie VwGH 21.04.2004, 2002/04/0006, 0034, 0145 mwN).

§ 6 PrR-G lautet:

„Auswahlgrundsätze für analogen terrestrischen Hörfunk

§ 6. (1) *Bewerben sich mehrere Antragsteller, die die gesetzlichen Voraussetzungen (§ 5 Abs. 2 und 3) erfüllen, um eine Zulassung, so hat die Regulierungsbehörde dem Antragsteller den Vorrang einzuräumen,*

- 1. bei dem auf Grund der vorgelegten Unterlagen sowie der Ergebnisse des Verfahrens die Zielsetzungen dieses Gesetzes am besten gewährleistet erscheinen, insbesondere indem insgesamt eine bessere Gewähr für eine größere Meinungsvielfalt geboten wird sowie ein eigenständiges, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmendes Programmangebot zu erwarten ist oder im Fall von Spartenprogrammen im Hinblick auf das bereits bestehende Gesamtangebot an nach diesem Bundesgesetz verbreiteten Programmen von dem geplanten Programm ein besonderer Beitrag zur Meinungsvielfalt im Versorgungsgebiet zu erwarten ist und*
- 2. von dem zu erwarten ist, dass das Programm den größeren Umfang an eigengestalteten Beiträgen aufweist und bei dieser Beurteilung insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, inwieweit sich daraus verlässlichere Prognosen für die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung ableiten lassen.*

(2) Die Behörde hat auch zu berücksichtigen, ob einer der Antragsteller bereits bisher die zu vergebende Zulassung entsprechend dem Gesetz ausgeübt hat und bei dieser Beurteilung insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, inwieweit sich daraus verlässlichere Prognosen für die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung ableiten lassen.“

Im gegenständlichen Fall kommt § 6 PrR-G keine Bedeutung zu, da der KommAustria zum Entscheidungspunkt nur der Antrag der Antragstellerin vorliegt. Es war daher kein Auswahlverfahren im Sinne des § 6 PrR-G durchzuführen.

4.6. Stellungnahme der Salzburger Landesregierung

Das Privatradiogesetz sieht in § 23 ein Stellungnahmerecht der Landesregierungen vor, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet.

§ 23 PrR-G lautet:

„Stellungnahmerecht

§ 23. (1) *Nach Einlangen eines Antrages auf Erteilung einer Zulassung gemäß § 5 ist den Landesregierungen, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet, Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen.*

(2) *Den betroffenen Landesregierungen ist ebenso zu Anträgen gemäß § 12 Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit sich die Anträge auf die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes oder die Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes beziehen.*

(3) *Den Landesregierungen ist für Stellungnahmen gemäß Abs. 1 und 2 eine Frist von vier Wochen einzuräumen.“*

Aus den Materialien (ErlRV 401 BlgNR, 21. GP, S. 21) ergibt sich die Absicht des Gesetzgebers, den betroffenen Landesregierungen im Sinne einer allgemeinen „föderalistischen Ausrichtung“ und aufgrund der Auswirkungen einer Zulassungserteilung auf das jeweilige Land Gelegenheit zum Vorbringen entscheidungserheblicher Umstände zu bieten. Die materiellrechtlichen Grundlagen für die Entscheidungsfindung der Behörde werden durch das Stellungnahmerecht der Landesregierung jedoch nicht berührt. Im Ermittlungsverfahren ist die Stellungnahme der Länder somit zu berücksichtigen, kann aber nur dort, wo sie sich auf die gesetzlich vorgegebenen Kriterien des Auswahlverfahrens bezieht, Eingang in die Auswahlentscheidung der Behörde finden (vgl. BKS 06.11.2002, 611.113/001-BKS/2002).

Die Salzburger Landesregierung hat in ihrem Schreiben festgehalten, dass es gegen die Erteilung der Zulassung an die Antragstellerin keine Einwendungen gibt.

4.7. Befristung

Gemäß § 3 Abs. 1 PrR-G ist eine Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms von der Regulierungsbehörde auf zehn Jahre zu erteilen. Die bestehende Zulassung für das Versorgungsgebiet „Stadt Salzburg 106,6 MHz und Teile des Innergebirges“ endet am 18.12.2022 (vgl. Bescheid des BKS vom 13.12.2012, 611.097/0006-BKS/2012), sodass die verfahrensgegenständliche Zulassung für die Dauer von zehn Jahren ab 19.12.2022 zu erteilen ist.

4.8. Programmgattung, -schema und -dauer

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung die Programmgattung, das Programmschema und die Programmdauer zu genehmigen. Diese Genehmigung bezieht sich auf das vom Antragsteller im Antrag vorgelegte Programm. Die Festlegung im Spruch des Bescheids, wie dies § 3 Abs. 2 PrR-G vorsieht, ist im Hinblick auf die Voraussetzungen der Einleitung des Verfahrens zur Feststellung und allfälligen Genehmigung einer grundlegenden Änderung des Programmcharakters gemäß § 28a Abs. 2 und 3 PrR-G sowie eines Entzugsverfahrens gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G von Relevanz. Gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G ist das Verfahren zum Entzug der Zulassung einzuleiten, wenn ein Veranstalter den Charakter des von ihm im Antrag auf Zulassung dargelegten und in der Zulassung genehmigten Programms grundlegend verändert hat, ohne dafür über eine Genehmigung durch die Regulierungsbehörde zu verfügen.

4.9. Versorgungsgebiet und Übertragungskapazität

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Durch das PrR-G und das KOG wurde die Grundlage für ein „one-stop-licensing“ durch die Regulierungsbehörde gelegt, sodass sowohl die rundfunkrechtliche Zulassung – im Sinne der grundsätzlichen Bewilligung zur Veranstaltung von Hörfunk – als auch die fernmelderechtliche Frequenzzuordnung einschließlich der Errichtungs- und Betriebsbewilligung für die Funkanlagen der KommAustria obliegt. Dementsprechend waren die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten „GOLLING (Haarberg) 106,6 MHz“, „HALLWANG 2 (Nußdorf Mobilfunkmast) 106,6 MHz“, „S GILGEN (Zwölferhorn) 107,5 MHz“, „S GILGEN (Zwölferhorn) 94,2 MHz“, „SALZBURG 11 (Gaisberg/BOS-Mast) 95,2 MHz“, „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 89,3 MHz“, „SALZBURG 6 (Hochgitzten Mobilfunkmast) 102,8 MHz“ sowie die in Form eines synchronisierten Gleichwellennetzes betriebenen und aus den Sendeanlagen „ABTENAU 2 (Gschwandtlahn) 106,7 MHz“, „LOFER 2 (Loferer Alm Loderbichl) 106,7 MHz“, „OBERTAUERN 2 (Zehnerkar) 106,7 MHz“, „RADSTADT (Jakobsberg) 106,7 MHz“, „SAALBACH 2 (Wildenkarkogel) 106,7 MHz“, „SAALFELDEN 4 (Pabing Mobilfunkmast) 106,7 MHz“, „SCHLADMING 6 (Hauser Kaibling Senderlift) 106,7 MHz“, „SCHWARZACH PG (Gern) 106,7 MHz“ und „ZELL AM SEE 3 (Lechnereck) 106,7 MHz“ bestehende Übertragungskapazität nach § 13 Abs. 7 Z 1 und Abs. 9 TKG 2021 zuzuordnen (Spruchpunkt 1.) und nach § 28 Abs. 1 Z 4 zweiter Fall iVm § 34 Abs. 2 und 5 TKG 2021 die entsprechenden Bewilligungen für die Funkanlagen zu erteilen (Spruchpunkt 2.).

Das Versorgungsgebiet ist gemäß § 2 Z 3 PrR-G als jener geografische Raum definiert, der in der Zulassung durch Angabe der Übertragungskapazitäten sowie der zu versorgenden Gemeindegebiete umschrieben wird. Das Versorgungsgebiet wird damit wesentlich bestimmt durch die im Spruch festgelegten Übertragungskapazitäten, oder mit anderen Worten als jenes Gebiet, das mit den in der Zulassung festgelegten Übertragungskapazitäten in einer „Mindestempfangsqualität“ (ErlRV 401 BgNR 21. GP, S 14: „zufriedenstellende durchgehende Stereoversorgung“) versorgt werden kann. Konstituierendes Element des Versorgungsgebiets ist daher die Zuordnung der Übertragungskapazitäten, aus denen sich entsprechend der physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Funkwellenausbreitung in der speziellen topografischen Situation die versorgten Gebiete ableiten lassen.

Im vorliegenden Fall umfasst das Versorgungsgebiet die Stadt Salzburg sowie Teile der Bezirke Gmunden, Hallein, Liezen, Salzburg-Umgebung, Sankt Johann im Pongau, Vöcklabruck und Zell am See.

4.10. Auflagen in technischer Hinsicht

Für die Funkanlagen „S GILGEN (Zwölferhorn) 107,5 MHz“, „S GILGEN (Zwölferhorn) 94,2 MHz“, „SALZBURG 11 (Gaisberg/BOS-Mast) 95,2 MHz“, „ABTENAU 2 (Gschwandtlahn) 106,7 MHz“, „LOFER 2 (Loferer Alm Loderbichl) 106,7 MHz“, „OBERTAUERN 2 (Zehnerkar) 106,7 MHz“, „RADSTADT (Jakobsberg) 106,7 MHz“, „SAALBACH 2 (Wildenarkogel) 106,7 MHz“, „SAALFELDEN 4 (Pabing Mobilfunkmast) 106,7 MHz“, „SCHLADMING 6 (Hauser Kaibling Senderlift) 106,7 MHz“, „SCHWARZACH PG (Gern) 106,7 MHz“ und „ZELL AM SEE 3 (Lechnereck) 106,7 MHz“ bestehen noch keine Einträge im Genfer Plan 1984, allerdings konnte das internationale Befragungsverfahren positiv abgeschlossen werden. Somit kann hinsichtlich dieser Übertragungskapazitäten ein Versuchsbetrieb gemäß VO-Funk 15.14 bis auf Widerruf bzw. bis zum endgültigen Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden. Im Falle eines positiven Abschlusses des Koordinierungsverfahrens fällt die Einschränkung der Bewilligung auf Versuchszwecke für die jeweilige Übertragungskapazität weg. Im Falle eines negativen Abschlusses des Koordinierungsverfahrens erlischt die jeweilige Bewilligung.

Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen.

Von dieser Möglichkeit hat die Behörde hinsichtlich der noch zu führenden Koordinierungsverfahren Gebrauch gemacht. Nach Abschluss der Koordinierungsverfahren können die erteilten Auflagen entfallen (Spruchpunkte 3. bis 5.).

4.11. Kosten

Nach § 1 BVwAbgV haben die Parteien für die Verleihung einer Berechtigung oder für sonstige wesentlich in ihrem Privatinteresse liegende Amtshandlungen, die von Behörden im Sinne des Art. VI Abs. 1 des Einführungsgesetzes zu den Verwaltungsvorschriften vorgenommen wurden, die gemäß dem Abschnitt II festgesetzten Verwaltungsabgaben zu entrichten.

Gemäß Tarifpost 452 im Besonderen Teil des Tarifes, auf welche durch § 4 Abs. 1 BVwAbgV verwiesen wird, beträgt die Verwaltungsabgabe für die Erteilung einer Zulassung nach §§ 17ff Regionalradiogesetz – RRG, BGBl. Nr. 506/1993, EUR 490,-.

Dabei schadet es nicht, dass in TP 452 auf §§ 17 RRG verwiesen wird, da nach § 5 BVwAbgV eine im besonderen Teil des Tarifes vorgesehene Verwaltungsabgabe auch dann zu entrichten ist, wenn die bei der in Betracht kommenden Tarifpost angegebenen Rechtsvorschriften zwar geändert wurden, die abgabenpflichtige Amtshandlung jedoch ihrem Wesen und Inhalt nach unverändert geblieben ist. Das Wesen und der Inhalt der Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms blieb durch das Inkrafttreten des Privatradiogesetzes, BGBl. I Nr. 20/2001 mit 01.04.2001 unverändert, sodass die Gebühr gemäß TP 452 vorzuschreiben war (Spruchpunkt 6.).

4.12. Ausschluss der aufschiebenden Wirkung

Gemäß § 13 Abs. 1 VwGVG haben rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerden aufschiebende Wirkung; gemäß § 13 Abs. 2 VwGVG kann die Behörde die aufschiebende Wirkung mit Bescheid jedoch ausschließen, wenn nach Abwägung der berührten öffentlichen Interessen und Interessen anderer Parteien der vorzeitige Vollzug des angefochtenen Bescheides oder die Ausübung der durch den angefochtenen Bescheid eingeräumten Berechtigung wegen Gefahr im Verzug dringend geboten ist. Ein solcher Ausspruch ist tunlichst schon in den über die Hauptsache ergehenden Bescheid aufzunehmen.

Die derzeit von der Antragstellerin ausgeübte Zulassung endet am 18.12.2022 durch Zeitablauf. Der Gesetzgeber des PrR-G geht von einem möglichst kontinuierlichen Weiterbetrieb selbst im Falle einer Aufhebung der Zulassung durch einen Gerichtshof des öffentlichen Rechts aus, wie sich aus § 3 Abs. 7 und 8 PrR-G ergibt. Es besteht daher ein dringendes öffentliches Interesse an einer möglichst unterbrechungsfreien Hörfunkveranstaltung. Im vorliegenden Fall würde mangels anderer Antragsteller auch nicht in die Interessen anderer Parteien eingegriffen werden. Es war daher unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses iSd § 13 Abs. 2 VwGVG dringend geboten, den Ausschluss der aufschiebenden Wirkung einer allfälligen Beschwerde gegen den gegenständlichen Bescheid auszusprechen (Spruchpunkt 7.).

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT830100000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 1.411/22-011“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtzahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag

anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 30. August 2022

Kommunikationsbehörde Austria

Dr. Katharina Urbanek
(Mitglied)

Beilage 1. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

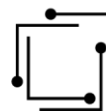
1	Name der Funkstelle	GOLLING					
2	Standortbezeichnung	Haarberg					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	106,60					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E11 23	47N35 43	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	688					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	22,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	18,5					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	20,1					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	13,2	9,5	4,9	2,5	4,9	9,5
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	13,2	15,5	17,6	19,1	19,9	20,1
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	19,7	18,8	16,9	13,8	9,5	1,7
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-13,3	-13,3	-6,5	-2,4	-6,5	-13,3
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	-13,3	1,7	9,5	13,8	16,9	18,8
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	19,7	20,1	19,9	19,1	17,6	15,5	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex überregional hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		SALZBURG 11 95,2 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 2. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	HALLWANG 2					
2	Standortbezeichnung	Nußdorf (Mobilfunkmast)					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	106,60					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E04 12	47N49 52	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	485					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	20,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	20,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	23,1					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	20,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	21,3	22,0	22,6	22,9	23,1	23,1
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	22,9	22,6	22,0	21,3	20,2	18,9
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	17,2	15,1	12,6	10,0	7,8	6,7
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	6,6	7,0	7,7	8,3	8,6	8,6
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	8,3	7,7	7,0	6,6	6,7	7,8
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	10,0	12,6	15,1	17,2	18,9	20,2	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex überregional hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmittelübertragung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 3. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	S GILGEN					
2	Standortbezeichnung	Zwölferhorn					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	107,50					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E21 14	47N44 38	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	1470					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	5,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	13,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	18,5					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	-9,5	-21,5	-12,0	-0,7	5,3	9,6
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	13,0	16,0	17,5	18,2	18,5	18,2
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	17,5	16,0	13,0	9,6	5,3	-0,7
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-12,0	-21,5	-9,5	-9,5	-12,0	-9,5
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	-6,0	-4,6	-2,5	-2,5	-1,5	-2,5
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	-2,5	-4,6	-6,0	-9,5	-12,0	-9,5	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex überregional hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmittelübertragung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		ja				
22	Bemerkungen						



Beilage 4. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	S GILGEN					
2	Standortbezeichnung	Zwölferhorn					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	94,20					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E21 14	47N44 38	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	1470					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	5,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	12,9					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	12,9					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	47,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	11,6	10,0	7,8	4,0	0,1	-5,5
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	-13,1	-21,1	-15,1	-15,1	-15,1	-13,1
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	-17,6	-21,1	-27,1	-27,1	-27,1	-27,1
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-27,1	-21,1	-17,6	-13,1	-15,1	-15,1
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	-15,1	-21,1	-13,1	-5,5	0,1	4,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	7,8	10,0	11,6	12,5	12,9	12,5	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex überregional hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmittelübertragung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 5. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	SALZBURG 11					
2	Standortbezeichnung	Gaisberg/BOS-Mast					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	95,20					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E06 37	47N48 08	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	1251					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	5,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	26,9					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	32,6					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-12,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	47,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	-7,4	-7,4	-7,4	-7,4	-7,4	-1,4
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	2,1	6,6	4,6	4,6	4,6	-1,4
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	6,6	14,2	19,8	23,7	27,6	29,7
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	31,3	32,2	32,6	32,2	31,3	29,7
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	27,6	23,7	19,8	14,2	6,6	-1,4
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	4,6	4,6	4,6	6,6	2,1	-1,4	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex überregional hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		ja				
22	Bemerkungen						



Beilage 6. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	SALZBURG 6					
2	Standortbezeichnung	Hochgitzten Mobilfunkmast					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	89,30					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E02 07	47N51 26	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	676					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	26,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	13,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	17,6					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	1,5	6,6	10,4	13,0	14,9	16,3
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	17,2	17,6	17,6	17,2	16,3	14,9
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	13,0	10,4	6,6	1,5	-6,1	-11,5
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-7,5	-4,9	-3,8	-3,3	-3,3	-2,8
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	-1,9	-1,5	-1,5	-1,9	-2,8	-3,3
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	-3,3	-3,8	-4,9	-7,5	-11,5	-6,1	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex überregional hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 7. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	SALZBURG 6					
2	Standortbezeichnung	Hochgitzten Mobilfunkmast					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	102,80					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E02 07	47N51 26	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	676					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	26,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	13,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	17,8					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	14,2	11,3	7,9	3,4	-3,1	-12,7
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	-16,2	-11,3	-11,3	-14,2	-12,7	-8,1
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	-4,7	-2,2	-1,0	-1,0	-2,2	-4,7
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-8,2	-12,7	-3,1	-11,3	-11,3	-16,2
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	-12,7	-3,1	3,4	7,9	11,3	14,2
	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	16,1	17,2	17,7	17,7	17,2	16,1
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex überregional hex	8 hex hex	40 hex hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 8.a. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	ABTENAU 2								
2	Standortbezeichnung	Gschwandtlahn								
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH								
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH								
5	Sendefrequenz in MHz	106,70								
6	Programmname	Antenne Salzburg								
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E25 01		47N33 43		WGS84				
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	921								
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	10,0								
10	Senderausgangsleistung in dBW	21,5								
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	22,0								
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D								
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0								
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	20,0								
15	Polarisation	V								
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)									
	Grad	0	10	20	30	40	50			
	H									
	V	20,8	20,1	19,2	18,2	17,0	15,8			
	Grad	60	70	80	90	100	110			
	H									
	V	14,7	14,1	13,6	13,4	13,4	13,4			
	Grad	120	130	140	150	160	170			
	H									
	V	13,6	14,1	14,7	15,8	17,0	18,2			
	Grad	180	190	200	210	220	230			
	H									
	V	19,2	20,1	20,8	21,4	21,8	21,9			
	Grad	240	250	260	270	280	290			
	H									
	V	21,9	21,9	21,9	21,9	22,0	21,9			
	Grad	300	310	320	330	340	350			
	H									
	V	21,9	21,9	21,9	21,9	21,8	21,4			
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.									
18	RDS - PI Code gem. EN 50067 Annex D	Land überregional	Bereich		Programm					
			A hex		8 hex		40 hex			
			hex		hex		hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1							
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2							
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5							
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106							
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)				Leitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)				ja					
22	Bemerkungen									



Beilage 8.b. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	LOFER 2					
2	Standortbezeichnung	Loferer Alm Loderbichl					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	106,70					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	012E41 03	47N36 16	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	999					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	10,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	16,5					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	17,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	20,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	8,6	9,1	9,7	10,8	12,0	13,2
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	14,2	15,1	15,8	16,4	16,8	17,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	17,0	17,0	17,0	17,0	16,8	16,4
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	15,8	15,1	14,2	13,2	12,0	10,8
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	9,7	9,1	8,6	8,4	8,4	8,4	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal überregional	A hex hex	8 hex hex	40 hex hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 8.c. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	OBERTAVERN 2					
2	Standortbezeichnung	Zehnerkar					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	106,70					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E31 59		47N14 26		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	2195					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	8,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	14,8					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	15,4					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	20,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	15,3	15,4	15,3	15,3	15,3	15,3
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	15,3	15,1	14,8	14,2	13,5	12,6
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	11,5	10,4	9,2	8,1	7,4	7,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	6,8	6,8	6,8	7,0	7,4	8,1
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	9,2	10,4	11,5	12,6	13,5	14,2
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H						
V	14,8	15,1	15,3	15,3	15,3	15,3	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	A hex	8 hex		40 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	hex	hex		hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 8.d. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	RADSTADT					
2	Standortbezeichnung	Jakobsberg					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	106,70					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E27 27		47N23 48		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1165					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	15,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	17,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	23,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	33,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	-5,0	-0,1	2,0	-0,1	-5,0	-7,5
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	-3,1	1,0	3,0	1,6	-5,0	-11,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	2,0	9,4	13,8	16,7	18,8	20,8
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	22,0	22,7	23,0	22,7	22,0	20,8
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	18,8	16,7	13,8	9,4	2,0	-11,0
	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	-5,0	1,6	3,0	1,0	-3,1	-7,5
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	A hex	8 hex	40 hex		
		überregional	hex	hex	hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 8.e. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	SAALBACH 2					
2	Standortbezeichnung	Wildenkarkogel					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	106,70					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	012E41 12	47N24 05	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1910					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	9,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	14,8					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	15,4					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	20,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	7,0	6,7	6,7	6,7	7,0	7,4
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	8,1	9,2	10,3	11,5	12,5	13,4
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	14,2	14,8	15,1	15,3	15,3	15,3
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	15,3	15,3	15,4	15,3	15,3	15,3
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	15,3	15,3	15,1	14,8	14,2	13,4
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H						
V	12,5	11,5	10,3	9,2	8,1	7,4	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	A hex	8 hex	40 hex		
		überregional	hex	hex	hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 8.f. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	SAALFELDEN 4					
2	Standortbezeichnung	Pabing Mobilfunkmast					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	106,70					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	012E50 25		47N26 09		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	758					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	18,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,5					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	20,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	11,3	11,3	11,3	11,6	12,0	12,6
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	13,8	14,9	16,1	17,1	18,0	18,8
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	19,3	19,7	19,9	19,9	19,9	19,9
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	19,9	20,0	19,9	19,9	19,9	19,9
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	19,9	19,7	19,3	18,8	18,0	17,1
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H						
V	16,1	14,9	13,8	12,6	12,0	11,6	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	A hex	8 hex		40 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	hex	hex		hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 8.g. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle		SCHLADMING 6				
2	Standortbezeichnung		Hauser Kaibling Senderlift				
3	Lizenzinhaber		Antenne Salzburg GmbH				
4	Senderbetreiber		Antenne Salzburg GmbH				
5	Sendefrequenz in MHz		106,70				
6	Programmname		Antenne Salzburg				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		013E46 13	47N22 38	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1838				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		10,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		25,6				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		30,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		32,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	20,4	16,9	12,6	8,1	4,8	4,8
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	7,5	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	9,1	9,1	9,1	7,5	4,8	4,8
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	8,1	12,6	16,9	20,4	23,1	25,3
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	27,0	28,2	29,1	29,7	30,0	30,0
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H						
V	29,7	29,1	28,2	27,0	25,3	23,1	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	8 hex	40 hex			
	überregional	hex	hex	hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 8.h. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	SCHWARZACH PG					
2	Standortbezeichnung	Gern					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	106,70					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E14 16		47N18 27		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1781					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	15,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,3					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	47,5					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	19,3	15,8	16,3	19,2	15,8	16,1
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	19,3	19,4	18,4	17,7	16,5	14,4
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	9,6	-0,2	0,7	-1,4	-0,6	-0,8
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-0,6	-1,4	0,7	-0,2	9,6	14,4
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	16,5	17,7	18,4	19,4	19,3	16,1
	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	15,8	19,2	16,3	15,8	19,3	20,0
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	A hex	8 hex	40 hex		
		überregional	hex	hex	hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 8.i. zum Bescheid KOA 1.411/22-011

1	Name der Funkstelle	ZELL AM SEE 3					
2	Standortbezeichnung	Lechnereck					
3	Lizenzinhaber	Antenne Salzburg GmbH					
4	Senderbetreiber	Antenne Salzburg GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	106,70					
6	Programmname	Antenne Salzburg					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	012E50 13	47N18 07	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1492					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	10,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	27,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	27,6					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	20,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	22,5	21,4	20,2	19,6	19,2	18,9
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	18,9	18,9	19,2	19,6	20,2	21,4
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	22,5	23,7	24,7	25,6	26,3	26,9
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	27,3	27,5	27,5	27,5	27,5	27,5
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	27,6	27,5	27,5	27,5	27,5	27,5
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H						
V	27,3	26,9	26,3	25,6	24,7	23,7	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	8 hex	40 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	hex	hex	hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						